



Fahrten der US-Militärpolizei zwischen WB und der BRD

26. September 1961

[Einzel-Information] Nr. 583/61 über die verstärkte Tätigkeit motorisierter Streifen der US-Militärpolizei auf dem Territorium der DDR zwischen Westberlin und Westdeutschland

Quelle

BStU, MfS, ZAIG 469, Bl. 7 (5. Expl.).

Serie

Informationen.

Verteiler

Ulbricht (über Mielke), Honecker, KGB Berlin-Karlshorst (»AG«) (»AG«) – MfS: Ablage.

Vermerke

Stenografische Notizen des ZIG-Sekretariats (siehe Fußnoten).

Nach vorliegenden Informationen wird von Angehörigen der US-Militärpolizei seit dem 23.9.1961 eine verstärkte motorisierte Streifentätigkeit auf der Autobahn zwischen Westberlin und Westdeutschland (Helmstedt) durchgeführt. Bis jetzt wurden sechs daran beteiligte Jeeps festgestellt, die mit je einem Fahrer und einem Sergeanten der US-Militärpolizei – ausgerüstet mit Pistole und Gummiknüppel – besetzt sind. Die Fahrzeiten sind nach bisherigen Feststellungen offensichtlich so festgelegt, dass sich zumindest ein Jeep – meistens aber mehrere Fahrzeuge – auf der über das Territorium der DDR führenden Autobahn befindet.

Aus der bisherigen Übersicht geht hervor, dass die US-Fahrzeuge für eine Fahrt vom Grenzkontrollamt Drewitz in Richtung Westdeutschland und zurück etwa sechs bis acht Stunden benötigen und sich nur kurze Zeit in Helmstedt aufhalten, um dann sofort wieder nach Westberlin zurückzufahren.

Folgende US-Fahrzeuge der Militärpolizei wurden bisher bei den Kontrollfahrten festgestellt: Nr. 209 672 42; Nr. 209 734 90; Nr. 209 696 93; Nr. 209 636 69; Nr. 209 665 71; Nr. 209 669 92.¹

1

Am Dokumentenende handschriftliche Notiz »Patrouillen« sowie unleserliche Kurzschriftzeichen.